

Kreisleitung verstärkt darauf Einfluß, daß in den Schulparteiorganisationen regelmäßig die Wirksamkeit der Arbeit der Pionierfreundschaften und -gruppen eingeschätzt wird. Dabei wird nicht nur festgestellt, mit welchen Aktivitäten die Jung- und Thälmannpioniere auf warten. Hier geht es vor allem darum, zu analysieren, wie die Pionierleiter und die Pädagogen der auf dem VIII. Pädagogischen Kongreß gestellten Forderung gerecht werden, sich in der pädagogischen Arbeit auf die Organisation der Kinder und Jugendlichen zu stützen, ihr mit Rat und Erfahrungen zur Seite zu stehen und die Kinder und Jugendlichen zu befähigen, das Leben in ihrer Organisation immer selbständiger zu gestalten.

Von der Arbeit der SPO hängt vieles ab

Als sehr wirksam für eine noch bessere Einflußnahme der Schulparteiorganisation auf ein hohes Niveau der Pionierarbeit erweist sich die Vermittlung der an den Schulen im Kreis auf diesem Gebiet gewonnenen besten Erfahrungen. Was sind solche Erfahrungen?

Die Genossin Edith Wallner, Parteisekretärin an der Otto-Grotewohl-Oberschule Ilmenau, sprach zum Beispiel im Kreis der SchulparteiSekretäre darüber, daß es sich gut bewährt, wenn Genossen Lehrer vor der Parteileitung oder auch vor dem gesamten Pädagogenkollektiv darlegen, wie sie auf die Gestaltung eines niveaувollen Pionierlebens Einfluß nehmen. Solche Berichte regen den Erfahrungsaustausch an, machen Standpunkte deutlich und zeigen die Anknüpfungspunkte für die weitere ideologische Arbeit. In der Parteiorganisation dieser Schule konnte durch diese Arbeitsweise erreicht werden, daß die Mehrzahl der Pädagogen gute Partner der PionierRäte sind. Sie fördern deren selbständiges Handeln, sind aber selbst auch immer bereit,

aktiv zu helfen, beispielsweise bei der Diskussion über aktuelle politische Tagesereignisse. Ganz eng ist die Zusammenarbeit der Parteileitung dieser Schule mit dem Freundschaftspionierleiter. Hier bewährt sich, daß dieser politische Funktionär der Jugendorganisation, so wie es an der Mehrzahl der Schulen im Kreis inzwischen zur Regel geworden ist, der Parteileitung angehört.

Auch an der Ziolkowski-Oberschule Ilmenau gewonnene gute Erfahrungen finden bereits an vielen Schulen im Kreis Anwendung. Ein wesentliches Anliegen der Leitung dieser Parteiorganisation ist es, die gewählten Funktionäre der FDJ und Pionierorganisation zu befähigen, selbständig auf das Leben an der Schule einzuwirken, um eine ideenreiche Arbeit in ihren Organisationen zu entwickeln. Dazu berät sich die Leitung der Schulparteiorganisation regelmäßig mit der Leitung der Grundorganisation der FDJ und dem Freundschaftsrat. Hier wird ganz freimütig zur Situation an der Schule gesprochen, zu politischen Meinungen, zu den Lernergebnissen, zur Disziplin und Ordnung.

An dieser Schule ist zu spüren, daß in vielen Pioniergruppen die Kinder selbst auf die Heranbildung einer kommunistischen Lern- und Arbeitseinstellung Einfluß nehmen. Immer mehr Pioniere verstehen und handeln danach, daß es die wichtigste Aufgabe jedes Jung- und Thälmannpioniers ist, gut und diszipliniert zu lernen.

Daß an dieser Schule solche guten Ergebnisse erreicht worden konnten, liegt ohne Zweifel auch in der zur Praxis gewordenen Arbeitsweise begründet, an Genossen Pädagogen Parteaufträge zu erteilen, um deren Wissen und, Erfahrungen noch wirksamer für die Gestaltung eines niveaувollen und interessanten Lebens in den Pioniergruppen zu nutzen.

Leserbriefe

Gegenwärtig finden in den Parteikollektiven weitere Beratungen über die Parteitagbeschlüsse statt. Wir sind dabei, unsere Kampfprogramme zu präzisieren und in den Arbeitskollektiven noch konkreter zu beraten, was die Anforderungen der 80er Jahre für uns bedeuten. Mit konkreten Arbeitstaten und erfülltem Plan wollen wir zur Wahl bekunden: Die Beschlüsse des X. Parteitages sind verstanden worden, und unsere Genossen mobilisieren alle Kräfte zu ihrer Verwirklichung.

Harald Keller
Parteisekretär
iifi VEB Schichtpreßstoffwerk Bernau

Rationalisierung für Leistungszuwachs

Mit uneingeschränkter Zustimmung haben die Kommunisten und Werktätigen unseres VEB Vereinigte Thüringer Schiefergruben Unterloquitz die Beschlüsse des X. Parteitages aufgenommen. Wir unterstützen die weitblickende wissenschaftliche und lebensverbundene Politik unserer Partei, die ein klares und jeden herausforderndes Konzept für die vor uns liegenden 80er Jahre besitzt. In den persönlichen Gesprächen bekunden die Werktätigen ihre tiefe Genugtuung

darüber, daß die Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik fortgesetzt wird. Sie hat sich als starker Motor der gesellschaftlichen Entwicklung erwiesen und fördert den Leistungswillen jedes Werktätigen, weil sich seine fleißige Arbeit für ihn und die Gesellschaft auszahlt.

Die ideologische Arbeit der Grundorganisation ist jetzt darauf gerichtet, tief in die Beschlüsse des X. Parteitages einzudringen und überall auf die Erhöhung der Leistungs-